

Vermietung. Zu Ostern 1824 ist in Nr. 407 die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Alkoven und Zubehör, worinnen sich seit vielen Jahren eine Restauration befindet, entweder zu eben diesem Behuf, oder zu einem Banquiergeschäft, wegen seiner vortheilhaften Lage, auch zu einem Waarenlager zu vermiethen, und das Weitere bei dem Eigenthümer des Hauses in der 3ten Etage zu erfahren.

Vermietung. Von Ostern künftigen Jahres an ist in der Reichsstraße auf der bu-
denfreien Seite in der besten Lage ein geräumiges Gewölbe nebst Wohnung zu vermiethen, und kann in Nr. 498 das Nähere erfragt werden.

Reisegesellschafter gesucht. Ein retour fahrender Kutscher, welcher den 9ten oder 10ten von hier ab über Frankfurt a. M. und Carlstraße nach der Schweiz fährt, sucht Reise-
Gesellschaft. Das Nähere im grünen Schilde.

Reisegesellschaft gesucht. Ein Reisender mit eigenem Wagen, welcher am 14.
oder 16. dieses mit Extrapost über Göttingen nach Cassel reist, sucht einen Gesellschafter auf
gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen bei die Herren Eckhardt und Arnold.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht Jemand, der seinen eigenen Wagen hat,
einen Reisegesellschafter, um Ende der Messe mit Extrapost über Warschau nach Petersburg
oder Moscau zu reisen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 433, eine Treppe hoch, bei Mad.
Maudrich.

Verloren. Es ist heute auf dem Wege von dem Kanstädter Thore an, in dem
Reichelschen Garten, sodann bis zu dem Grimmaischen Thore, diese Straße herunter nach
dem Markt, bei dem Rathhause vorbei nach der Hainstraße in den goldenen Hahn, zwi-
schen 11 und 12 Uhr, 3 goldne Petschaste an einem eben solchen Ringe verloren wor-
den. Das mittelste, als das größte, enthält einen Rauchtobas, in welchem ein Sphinx
und über denselben der Name Anton Walz gravirt; das zweite einen mehr eckigen
Agat, in den dritten aber fehlt der Stein. Die Herren Goldarbeiter werden höflichst
ersucht, in vorkommenden Fall diese Dinge anzuhalten, der ehrliche Finder aber es bei
Herrn F. H. Martini gegen ein gutes Douceur abzugeben. Leipzig, d. 7. Oct. 1823.

Verloren. Es ist gestern auf dem Grimmaischen Steinwege ein Strickbeutel von
veilchenblauem Merino, unten mit einer Bordure, in welchem sich unter andern ein
schwarzes Moorband mit gelben Schloß und blauen Steinchen befand, verloren worden.
Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur auf der Hain-
straße Nr. 196 beim Hausmann daselbst abzugeben.

Verloren. Am Sonntag Abend, den 5. Oct., ist eine goldene Busennadel, ein
Amethyst mit Rosetten carmosirt, worunter der eine ein Tafelstein, vom Markt durch
die Hainstraße nach dem Kanstädter Thore zu verloren worden. Der Finder empfängt
dagegen eine dem Werthe angemessene Belohnung und hat sich deshalb beim Herrn
Goldarbeiter Hesel, Hainstraße Nr. 344, zu melden.

* * * Ein Päckchen Tabaksdosen und Handschuhe, das in letzter Ostermesse von
einen Fremden hier liegen gelassen worden ist, kann, gegen Erstattung der Insertionsgebüh-
ren, von dem sich dazu legitimirenden Eigenthümer, in Empfang genommen werden, bei
Weinich und Comp.